

Görlitzer Anzeiger.

№ 21. Donnerstag, den 19. May 1831.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 2 Personen beerdiget worden, als: Mstr. Johann Friedrich Uhligs, B., Huf- und Waffenschmiedes allh, und Frn. Johanne Christ. Friedericke geb. Fehler, Tochter, Bertha Louise Eveline, gest. den 8. Mai, alt 10 M. 5 Tge. — Johann George Seiferts, Inw. allh., und Frn. Sophie Friedericke geb. Hertrich, Tochter, Christiane Sophie Renate, gest. den 8. Mai, alt 5 T.

Am 27. April 1831 Nachmittags um 3 Uhr starb nach vierzehntägigem Krankenlager, der Pastor George Herrmann Friedrich Köhler in Schönbrunn, im 68sten Jahre seines Alters. Er hinterläßt sechs Kinder. Requiescat in pace! —

Geburten.

Görlitz. Hrn. Heinrich Ernst Adolph Schönborn, Königlich Preuß. Landgerichts-Deposital-Rendant und Lieutenant allhier, und Frn. Louise Catharine geb. Wittmann, Sohn, geb. den 11. April, get. den 7. Mai, Johann Heinrich Wilhelm Louis. — Johann George Seiferts, Inw. allh., und Frn. Sophie Friedericke geb. Hertrich, Tochter, geb. den 3. Mai, get. den 7. Mai, Christiane Sophie Renate. — Mstr. Friedrich Fürchtegott Bauer, B. und Weißbäcker allh., und Frn. Emilie Auguste geb. Jochmann, Sohn, geb. den 24. April, get. den 8. Mai, Paul Gustav Herrmann. — Joh. Gottlieb Hundert, B. und Gartenbes. allh, und Frn. Helene Dorothee geb. Dünnebier, Tochter, geb. den 29. April, get. den 8. Mai, Emilie Henriette. — Johann Gottfried Härtel, B. und Stadtgärtner allh., u. Frn. Anne Rosine geb. Noack, Sohn, geb. den 3. Mai, get. den 8. Mai, Johann Carl Ernst. — Johann Sam. Winkler, Maurerges. allh., und Frn. Christiane Dorothee geb. Anders, Tochter, geb. den 29. April, get. den 8. Mai, Caroline Auguste. — Herrn Christ. Ehrenfried Menzel, Kön. Preuß. Unteroffiz. und Capitain d'armes im 1sten Bataillon 3ten Garde-Landw. Regim., und Frn. Wilhelmine Henriette geb. Sacher, Sohn, geb. den 2. Mai, get. den 12. Mai, Friedrich Herrmann. — Hrn. Heinrich Imman. Zimmermann, Tuchm. und Fabriktheilhaber in Rawa, und Frn. Friedericke Magdalene geb. Röder, Sohn, geb. den 27. April, get. den 12. Mai, Heinrich Edmund. — Friedrich Immanuel Heidrich, Tuchmacherges. allh., u. Frn. Juliane Friedericke geb. Conrad, Sohn, geb. den 1. Mai, getauft den 12. Mai, Friedrich Emil.

Bekanntmachung.

In dem über den Nachlaß des zu Sohr-Neundorf verstorbenen Oeconomen Johann Gottlieb Junker eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse haben wir zur Anmeldung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger Termin auf den 18. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle angesetzt, und fordern diese Gläubiger hierdurch auf, sich bis dahin schriftlich, im Termine aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien Höffner und Scholze hierselbst vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die vorhandenen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere Verhandlung zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an den nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger verbleibenden Rest der Masse werden verwiesen werden. Görlitz, den 28. Februar 1831.

Das Gerichtsamt von Sohr-Neundorf. Bräuer, Just. special.

Bekanntmachung.

Das zur Christian Friedrich Adolph von Uechtritzschen Concurs-Masse gehörige Ritterguth Hartha, Laubaner Kreises, dessen Nutzung auf 1421 Thlr. 15 sgr. 9 pf. veranschlagt sind, soll dem Meistbietenden auf 3 Jahre von Johannis d. J. an, verpachtet werden. Wir laden cautionsfähige Pachtlustige ein,

den 25. May c. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Hartha zu erscheinen. Die Pachtbedingungen und der Nutzungs-Anschlag können bei dem Guths-Curator, Herrn Lieutenant Weissig auf Hartmannsdorf, dem Concurs-Curator, Herrn Justiz-Commissarius Neumann in Glogau und bei uns eingesehen, auch Abschriften davon gegen die Erlegung der Schreibegebühren von uns erhalten werden.

Auch soll an demselben Tage die Brauerei, Brennerei und der Schank zu Hartha an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu wir cautionsfähige, mit guten Zeugnissen versehene Pachtlustige gleichfalls einladen. Lauban, am 7. Mai 1831.

Die Königliche Justiz-Commission Laubaner Kreises. Schüler.

Bekanntmachung.

Für den diesjährigen Johannis-Termin ist zur Auszahlung der Pfandbriefszinsen

der 27ste, 28ste, 29ste und 30ste Juni

bestimmt worden. Wenn mehr als zwei Pfandbriefe präsentirt werden, so ist zugleich ein Verzeichniß derselben zu überreichen, welches nach der in unserer Registratur zu erhaltenden gedruckten Anweisung anzufertigen ist. Görlitz, den 14. Mai 1831.

Görlitzer Fürstenthums-Landschaft. von Haugwitz.

Avertissement.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Vermögen des Schneiders und Hausbesitzers Carl Friedrich Rößler gehörigen Hauses Nr. 31. zu Kuhna, welches gerichtlich auf 403 Thlr. 28 sgr. abgeschätzt worden ist, haben wir im Wege der nothwendigen Subhastation einen einzigen peremtorischen Bietungs-Termin auf den 22. July 1831 Vormittags um 10 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Kuhna angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu vor, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag sofort nach abgehaltenem Licitations-Termine erfolgen soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Carl Friedrich Rößler vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, unter der Verwarnung: daß sie im Falle des Ausbleibens mit ihren Forderungen an die Masse sofort nach abgehaltenem Termine präcludirt und ihnen gegen die übrigen sich meldenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird. Kuhna, den 11. Mai 1831.

Das Herrlich Meuselsche Gerichtsamt von Kuhna mit Thielitz und Wendischossig. Schmidt, Justitiar.

Auf Antrag der betreffenden Interessenten haben wir zum Verkauf des sub Nr. 11. zu Förstgen, Rothenburger Kreises, belegenen Windmühlengrundstücks einen nochmaligen peremtorischen Licitations-Termin an Gerichtsamtsstelle zu Lang-Oelsa auf

den 6. Juni 1831 Vormittags 11 Uhr

angesetzt; zu welchem wir hiermit kauflustige Licitanten vorladen.

Rothenburg, den 1. May 1831.

Das Gerichts-Amt von Förstgen. v. Müller.

Lieferungs-Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Butter, Kohlrüben, Graupe und Kartoffeln bei hiesiger Strafanstalt, soll anderweit auf ein Jahr an den Mindestfordernden verdungen werden, und ist hierzu ein am 26. Mai c. Nachmittags um 1 Uhr in hiesiger Amts-Kanzlei abzuhaltender Licitations-Termin angesetzt worden

Kautionsfähige Lieferungslustige werden daher aufgefordert, zu diesem Termine zu erscheinen und in demselben ihre Gebote abzugeben, da Nachgebote unberücksichtiget bleiben.

Die mit der Lieferung verbundenen Bedingungen sind schon vor dem Termine jeden Wochentag von dem Rendanten der Strafanstalt zu erfahren. Görlitz, den 1. Mai 1831.

Königliche Zuchthaus-Direction.

Bekanntmachung wegen der diesjährigen Schutzpocken-Impfung.

Zu Folge des von der Königlich Hochlöblichen Regierung zu Liegnitz publicirten Regulativs vom 31. December 1825, wie im Betreff der Schutzpocken-Impfung verfahren werden soll, ist ein Jeder verpflichtet, sich selbst, seine Kinder, Pflegebefohlenen und sonstigen Angehörigen, bei noch obwaltender Pockenfähigkeit, der Schutzpocken-Impfung nicht zu entziehen, sondern die durch amtliche Anordnungen dargebotene Gelegenheit zu dieser Impfung, als Schutzmittel gegen das verheerende Uebel der Pocken anzunehmen, seine Angehörigen an den allgemeinen Impf-Terminen impfen zu lassen, die vom Impf-Arzte darüber ausgestellten Atteste aufzubewahren und sich dadurch von den gesetzlichen Strafen und beschwerlichen Folgen zu sichern, welche letztern unter andern darinnen bestehen, daß, so bald sich am hiesigen Orte die Pocken äußern, gleich Anfangs hinsichtlich der Sperre der inficirten Locale, auf Kosten der Säumigen mit aller Strenge verfahren und dann mit der Impfung auf das Schleunigste vorgegangen werden muß.

Zur diesjährigen Impfung sind wiederum für jedes Viertel der Stadt und Vorstädte besondere Impfärzte und von diesen gewisse Wochentage und Stunden bestimmt worden, an welchen sie die Impfung und die Revision der Geimpften in ihren Wohnungen vornehmen werden, wozu Mitglieder des Magistrats die auf jeden Impfterminstag gerechneten Eltern und Familien-Vorstände zur Vorstellung ihrer Kinder und Angehörigen werden vorladen lassen.

Diesen Vorladungen haben dieselben pünktliche Folge zu leisten und, dafern die Kinder irgend bereits die natürlichen oder Schutzpocken gehabt haben, die Atteste der dabei adhibirten Aerzte mitzubringen und vorzuzeigen.

Es steht jedoch den Eltern frei, ihre Kinder vor der Vorladung durch selbst gewählte von ihnen zu remunerirende Aerzte und Chirurgen impfen zu lassen, in welchem Falle sie aber dennoch dem Impfarzte ihres Bezirks in dem ihnen zur Gestellung angesagten Termine die Impfatteste vorzeigen müssen.

Im übrigen haben sich auch diejenigen Eltern, welche die Impfungen in ihren eignen Wohnungen vorzunehmen lassen wünschen, mit dem Impfarzte sowohl über die Zeit, als über die Besuchs-Vergütung zu vernehmen. Görlitz, den 17. May 1831. Der Magistrat allhier.

Binnen 8 Tagen sind alle noch nicht zurückgelangten, im vorigen Jahre an die Mannschaften bei den Feuerspritzen und Eymerwagen ausgetheilten blechnen Zeichen, in hiesiger Paß-Expedition abzugeben; widrigenfalls mit Anschaffung neuer, auf Kosten der Säumigen verfahren werden wird.

Görlitz, am 18. Mai 1831. Der Magistrat.

Zu Verpachtung der dem Hospital zur Lieben Frau gehörigen Scheune auf ein Jahr wird der 26. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr terminlich festgesetzt, und Pachtlustige eingeladen, sich an diesem Termine vor uns in dem Schmidtschen Brauhofe auf dem Obermarkte zur Eröffnung ihres Pachtgebots und Verabredung des Pachtscontracts einzufinden. Görlitz, am 11. Mai 1831.

Die Deputation zu milden Gestiften.

Die Feuerversicherungsbank des deutschen Handelsstandes, seit dem 1. Januar d. J. in Betracht ihrer erweiterten gemeinnützigen Bestimmung, Feuerversicherungsbank für Deutschland genannt, legt jetzt zum zehntenmal über die ihr anvertrauten Fonds öffentlich Rechenschaft ab und erstattet ihren Theilhabern, welche überhaupt etwa für Ein Hundert Millionen Thaler bei ihr versichert haben, eine Dividende von 57 pr. Ct. als reine Ersparnisse auf die im Rechnungs-Jahre 1830 eingezahlten Prämien. —

Die allgemeinen Ergebnisse dieser Anstalt seit ihrer Begründung sind folgende:

1) Geleistete Brandentschädigungen . . . . Rthlr. 1,302,125.

2) Ersparnisse zu Gunsten der Versicherten, als Dividende derselben zurückgezahlt . . . . — 885,532.

Die Fortbildung der Anstalt für ihren rein gemeinnützigen Zweck auf den Grund der Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit hat dahin geführt, dafs 1) auch die andern Stände dem Handelsstande zur Benutzung dieser Bank völlig gleichgestellt sind; 2) diejenigen Landwirthe für landwirthschaftliche Gegenstände zulässig sind, welche ihr übriges Eigenthum bei dieser Anstalt versichert haben; 3) Versicherungen auf drei und mehre Jahre bei Vorauszahlung der Prämien dafür gegen Bewilligung besonderer Vortheile geschlossen werden dürfen.

Der detailirte Rechnungsbeschlufs von 1830 kann von Jedermann bei Unterzeichnetem eingesehen werden, welcher die Versicherungen vermittelt, und jede weitere Auskunft darüber gibt.

Görlitz, am 10. Mai 1831. C. F. Bauernstein.

Der zweite Rechenschaftsbericht der

Lebensversicherungsbank F. D.

ist erschienen und kann bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Der Reserve- und Sicherheitsfond der Bank ist auf 172,487 Thlr., die Summe der Versicherungen auf 3,348,300 Thaler gestiegen. Görlitz, am 16. Mai 1831. C. F. Bauernstein.

Billard = Verkauf. Ein, vor kurzer Zeit mit neuem Tuch belegtes Billard, mit 5 neuen großen Carolin=, 20 Pyramiden=Bällen, 18 gute Quees und neuen Lampen, ist sofort billig zu verkaufen. Darauf Reflectirende werden ersucht, sich entweder in portofreien Briefen oder in Person an den Böttchermeister Karl Prox in Lauban zu wenden, bei welchem alles in Augenschein genommen und der Kauf abgeschlossen werden kann.

Eine Mahlmühle mit zwei Mahlgängen, in einer guten Lage, im besten Stande, nahe bei der Stadt Bernstadt, wozu auf 2 Kühe Futter, mit wenigen Abgaben, hat die Gerechtigkeit des Bier= und Branntweinschanks, so wie des Backens, ist aus freier Hand zu verkaufen in Kemnitz.

Ein Schul=Präparand wird aufs Land gesucht, welcher mittelmäßig Clavier spielt und eine gute Melodie singen kann; nähere Auskunft über Gehalt u. s. w. ertheilt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Auctions=Anzeige. Montags, den 30. Mai c. sollen in dem Apotheker Hoffmannschen Hause Nr. 108. am Obermarkte verschiedene Mobilien und Effecten, auch Bücher von verschiedenen wissenschaftlichen Inhalte von früh 8 Uhr an, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden; auch sind bei Endesgenanntem in Nr. 179 a. Kataloge darüber gratis zu bekommen.

Görlitz, den 17. Mai 1831. Müller, verpfl. Auctionator.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 21. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 19. May 1831.

Beim Dominio Nieder-Holtendorf sind gute Kartoffeln zu verkaufen.

Ein noch gut conditionirter, aber nicht moderner Kinderwagen steht zu verkaufen beim Schneider-Meister Oertel in der Grischelgasse Nr. 52.

Die Landwirthschaft des Ritterguthes Schadewalde, zwischen Lauban und Marklissa gelegen, soll auf 12 Jahr meistbietend verpachtet werden, wobei jedoch die Wahl unter den Licitanten vorbehalten wird. Die Pachtbedingungen und Anschläge sind im Landhause zu Görlitz bei dem Kanzelei-Diener Paul, so wie zu Schadewalde selbst einzusehen, und der Verpachtungs-Termin wird an dem letztgenannten Orte, den 23. Juny dieses Jahres früh um 9 Uhr beginnen.

März-Ameisen und Ameisen-Eyer hat wieder erhalten Nathanael Finster.

In Nr. 386. auf dem hintern Handwerk ist ein freundliches Logis, auch eine kleine Stube nebst Zubehör für eine oder zwei Personen zu vermiethen und zu Johanni oder Michaelis d. J. zu beziehen.

Stallung auf 4 Pferde nebst Futterboden und Wagenremise ist zu Johanni d. J. zu vermiethen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

In Nr. 415. vor dem Frauenthore ist eine Stube nebst Stubenkammer zu Johanni zu vermiethen, und das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfahren.

In der Nonnengasse Nr. 81 d. ist eine Parthie weißer guter Töpferthon zu verkaufen.

Es sind allhier zwei Stuben und Kammern nebst Zubehör zu Michaeli zu vermiethen und das Nähere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Eine Stube nebst Stubenkammer ist zu vermiethen in Nr. 967. vor dem Niederthore.

Ergebenste Einladung.

Sonntags, den ersten Pfingstfeiertag Abends 7 Uhr, wird Garten-Concert mit Trompeten und Paucken bei Beleuchtung des Gartens gegeben werden, den zweiten Feiertag Nachmittags 5 Uhr Concert im Garten und nachher Tanzmusik auf dem Saale, wozu ergebenst einladet. Das Entree ist 1¼ sgr.

Heino.

Ergebenste Einladung.

Daß künftigen zweiten Pfingst-Feiertag vollstimmige Tanzmusik, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag aber vom Herrn Stadtmusikus Apetz vollstimmige Janitscharen-Musik gehalten wird, zeiget ergebenst an. Das Entree ist à Person 1¼ sgr. Helbig, Schießhaus-Pachter

Sonntag, als den ersten Feiertag, wird durch Herrn Stadtmusikus Apetz Nachmittags 4 Uhr ein großes Instrumental-Concert gegeben, so wie Montags Tanzmusik, das Entree ist 1¼ sgr.; um gütigen Zuspruch wird höflichst gebeten. Otto.

Ergebenste Anzeige.

Daß den zweiten Pfingstfeiertag bei Unterzeichneter Tanzmusik gehalten werden wird, macht hierdurch ergebenst bekannt. C. verw. Baumeister in Groß-Bießnitz.

Einladung. Daß den zweiten Pfingstfeiertag, so wie alle Sonntage bei mir vollstimmige Tanzmusik gehalten werden wird, zeiget ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch.

Schenk in Moys.

Zu der 5ten Klasse 63ster Lotterie, deren Ziehung den 17. d. M. anfing, sind noch Kaufloose zu bekommen. Eben so ½ und ⅕ Loose zur 13ten Courant-Lotterie, welche den 15. Juni gezogen wird.
C. Pape.

Frischen Selter-, Eger-, Salz- und Franzensbrunnen, Bitter-, Püllnaer-, Marienbader Kreuz- und Schles. Ob. Salzbrunnen erhielt C. Pape.

Anzeige. Einem hochverehrten Publikum zeige ich hiermit gehorsamst an, daß ich die Restauration in hiesigem Herrmannsbade pachtweise übernommen habe, und empfehle mich Demselben mit der Versicherung, daß ich mir alle Mühe geben werde, mir dessen Zufriedenheit durch Aufmerksamkeit und Billigkeit, wie durch gute und reelle Bedienung zu erwerben. Bestellungen auf Logis und Stallungen, so wie andere Aufträge von Badegästen werde ich mit größter Bereitwilligkeit annehmen und bestens besorgen. Zugleich beehre ich mich anzuzeigen, daß der Ball zur Eröffnung des Bades am 5. Juny statt findet, zu dem ich, wie zur Mittags Table d'hote um zahlreichen Zuspruch bitte.
Muskau in der Oberlausitz, den 5. May 1831. Wegener.

Ein Kapital von 300 Rthlrn. kann von Johanni an c. auf die erste pupillarische Hypothek, auch einzeln zu 50, 100 Rthlr. ausgeliehen werden; worüber die Expedition des Görlitzer Anzeigers mehr Nachricht ertheilt.

Von heute an ist bei Unterzeichnetem die Bade-Anstalt wieder eröffnet.
Prasse, Garnbleicher.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich die von meinen Eltern hinterlassenen Hutvorräthe aller Art, insbesondere Seiden-Hüte zu ganz billigen und herabgesetzten Preisen noch im Laufe dieses Monats zu verkaufen wünsche, indem mir bis dahin der Ausverkauf von E. Hochl. und Hochw. Magistrat gütigst erlaubt worden, und zwar zu und unter den Preisen, wie solche in Nr. 19. d. Görl. Anzeigers empfohlen worden, und können von resp. Käufern nach Auswahl entnommen werden, um gütigen Zuspruch bittet ergebenst J. Carl Schilde, Plattnergasse Nr. 152.

Das Dominium Ullersdorf sucht einen mit guten Zeugnissen versehenen Jäger, hierauf reflectirende Subjecte haben sich Mittwochs und Donnerstags in dem von Gersdorffschen Hause in der Nieder-Langengasse, andere Tage aber auf dem Dominio selbst zu melden.

Ein Knabe von guter Erziehung, welcher gesonnen ist, die Sattler-Profession zu erlernen, kann unter gewissen Bedingungen ein baldiges Unterkommen finden; wo? ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfragen.

Dienstag, als den 10. May, hat sich ein weißer Vorstehhund mit braunen Flecken zu mir gefunden, der Eigenthümer kann ihn gegen Futter- und Insertions-Gebühren in Königshain binnen 14 Tagen bei dem Müller Schubert zurück erhalten.

Ich zeige hiermit an, daß ich von der Wasserpforte bis zu den Bleichen bei Fellers, den Neißrand in Pacht genommen und ich das Bleichen Allen gänzlich verbitte, wenn sie nicht in Strafe verfallen wollen.
Jankovius.

Bei Eduard Pelz in Breslau ist erschienen und in der Buchhandlung von Edwin Schmidt in Görlitz zu haben:

Rathgeber für alle, welche sich gegen die
Cholera Morbus
schützen wollen. Nebst Angaben, wie man beim Ausbruche dieser Krankheit sich selbst augenblicklich zweckmäßige Hülfe leisten kann.

Nach den neuesten Erfahrungen der russischen Aerzte bearbeitet von einem praktischen Arzte. Zweite Auflage. Preis geheftet 5 sgr.

(Hierzu eine literarische Beilage.)